

# ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

der  
SAUBERMACHER BAU Recycling & Entsorgung GmbH  
im Folgenden kurz „SAUBERMACHER BAU“ genannt

Gültig ab 01.1.2020

## 1. Geltungsbereich:

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden kurz: "AGB") von SAUBERMACHER BAU gelten, soweit nicht ausdrücklich und schriftlich Gegenteiliges vereinbart wurde, ausschließlich und auch für alle zukünftigen Geschäftsbeziehungen, selbst wenn nicht ausdrücklich auf sie Bezug genommen wird.

1.2. Entgegenstehende oder von diesen AGB abweichende (Geschäfts-) Bedingungen der Vertragspartner von SAUBERMACHER BAU gelten auch dann nicht, wenn SAUBERMACHER BAU derartigen abweichenden (Geschäfts-)Bedingungen nicht ausdrücklich widerspricht. In diesem Sinne gelten insbesondere auch Vertragserfüllungshandlungen durch SAUBERMACHER BAU nicht als Zustimmung zu von diesen AGB abweichenden (Geschäfts-)Bedingungen der Vertragspartner von SAUBERMACHER BAU.

1.3. Nebenabreden, Ergänzungen oder Abänderungen zu diesen AGB bedürfen der Schriftform.

1.4. Sämtliche, in diesen AGB verwendeten, Begriffe und Definitionen richten sich nach den relevanten, österreichischen Gesetzen in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere nach der letzten geltenden Fassung des Abfallwirtschaftsgesetz 2002, BGBl. I 2002/102.

## 2. Angebot und Annahme:

2.1. Angebote von SAUBERMACHER BAU erfolgen unter Vorbehalt von Druckfehlern und sonstigen Irrtümern.

2.2. Angebote von SAUBERMACHER BAU, die über ein standardisiertes, elektronisches System erfolgen, kommen durch schriftliche Anbotsannahme durch den Auftraggeber zustande. SAUBERMACHER BAU ist jedoch berechtigt, im Einzelfall auch eine mündliche oder konkludente Vertragsannahme gelten zu lassen.

2.3. Nicht standardisierte (Projekt-)Geschäfte kommen erst mit schriftlicher Auftragsbestätigung durch SAUBERMACHER BAU zustande. SAUBERMACHER BAU ist jedoch berechtigt, im Einzelfall auch eine mündliche oder konkludente Vertragsannahme gelten zu lassen.

2.4. SAUBERMACHER BAU ist nicht verpflichtet, die Vertretungsbefugnis der jeweils auftraggebenden Person zu prüfen, sondern darf von der Rechtmäßigkeit dessen Vollmacht ausgehen.

2.5. Im Falle der Auftragserteilung hat der Auftraggeber SAUBERMACHER BAU alle ihm bekannten Gefährdungen (mechanische, elektrische, chemische usw.) in seiner Sphäre mitzuteilen, welche SAUBERMACHER BAU im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Auftrag betreffen könnten.

2.7. SAUBERMACHER BAU steht es frei, die Dienstleistung selbst durchzuführen oder diese durch einen Subunternehmer durchführen zu lassen.

## 3. Kostenvorschläge, Kostenschätzungen, Kostenüberschreitungen, Auftragsänderungen und Zusatzaufträge:

3.1. Kostenvorschläge und Kostenschätzungen werden von SAUBERMACHER BAU nach bestem Fachwissen erstellt. SAUBERMACHER BAU leistet jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und die Vollständigkeit ihrer Kostenvorschläge.

3.2. Von SAUBERMACHER BAU erstellte Kostenvorschläge sind kostenfrei, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

3.3. Ein nach Besichtigung und/oder Probenahme durch SAUBERMACHER BAU veranschlagter oder geschätzter Preis ist insofern verbindlich, als Menge und Qualität der Proben der tatsächlichen Quantität und Qualität des Materials entsprechen. Wenn sich während eines laufenden Auftrages die Mengen oder Qualitäten des Materials ändern, so ist eine Preisanpassung entsprechend der tatsächlichen Mehrkosten jederzeit möglich.

3.4. Auftragsänderungen oder Zusatzaufträge können von SAUBERMACHER BAU ohne weiteres zu angemessenen Preisen in Rechnung gestellt werden.

## 4. Behältnisse und andere Betriebsmittel, Aufstellung/Bewilligung, Verkehrssicherung:

4.1. Die von SAUBERMACHER BAU bereitgestellten Behältnisse (Behälter, Container, Mulden, Big Bag udgl) und anderen Betriebsmittel (z. B. Mobil-WC) bleiben in deren Eigentum. Seitens SAUBERMACHER BAU

wird für die Reinheit und Dichtheit der Behältnisse keine Haftung übernommen. Für Schäden durch unsachgemäße Verwendung der bereitgestellten Behältnisse, insbesondere auch für Schäden durch unsachgemäße Befüllung (wie zB flüssiger Beton) oder bei Beschädigungen durch Vandalismusakte haftet der Auftraggeber für die Kosten der Reparatur oder Neuanschaffung des Behältnisses/der Betriebsmittel.

4.2. Erfolgt die Bereitstellung der Abfälle in Behältern des Vertragspartners oder eines Dritten, so müssen diese den gesetzlichen Anforderungen entsprechend ausgeführt sein. Entsprechen diese Behälter nicht den gesetzlichen Anforderungen, ist SAUBERMACHER BAU berechtigt, die geeigneten Behälter gegen angemessenes Entgelt zur Verfügung zu stellen. SAUBERMACHER BAU ist berechtigt, diese Behältnisse mit eigenen Aufklebern zu versehen.

4.3. Der Aufstellungsort von Mulden und anderen Behältern ist vom Auftraggeber bekanntzugeben. Insbesondere hat dieser den genauen Aufstellungsort zu bezeichnen und diesen dem Fahrer zuzuweisen. Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass ein entsprechender Manipulationsbereich vor dem Container/Mulde freibleibt damit eine problemlose Abholung durch SAUBERMACHER BAU durchgeführt werden kann. Abholungen die aufgrund mangelnder räumlicher Manipulationsbereiche nicht durchgeführt werden können, werden in Rechnung gestellt. Die Zufahrt zum Aufstellungsort muss für das Befahren mit Fahrzeugen über 7,5 to Gesamtgewicht geeignet und erlaubt sein. Eine problemlose Aufstellung und Abholung von Mulden und Entleerung von Behältern muss möglich sein. Ist dies nicht gewährleistet, hat der Auftraggeber alle Mehrkosten zu tragen, die durch die Verzögerung, Erschwernis oder durch Abdrücke von Mulden oder Stützfüßen auf der vorliegenden Aufstellfläche (Beton, Asphalt etc) entstehen bzw. behält SAUBERMACHER BAU sich vor, vom Vertrag zurückzutreten.

4.4. Die vorschriftsmäßige Sicherung der abgestellten Mulden und Behälter, insbesondere bei Benützung der Straße oder des Straßenrandes (Verkehrssicherungspflicht), obliegt dem Auftraggeber. Mulden und andere Behälter ohne Abdeckung sind vom Auftraggeber gegen witterungsbedingte Einflüsse (wie z.B. Regenwasser) zu schützen.

4.5. Der Vertragspartner ist verpflichtet, vor Aufstellung von Mulden und anderen Behältern auf eigene Kosten die Zustimmung des Grundeigentümers bzw. die Zustimmung des Eigentümers einer zu befahrenden Privatstraße sowie bei Benützung von öffentlichen Grund die Bewilligung der zuständigen Behörden rechtzeitig einzuholen.

4.6. Die Behälter dürfen nur bis zu der von SAUBERMACHER BAU angegebenen Inhaltsgröße bzw. bis maximal zur Behälteroberkante befüllt werden. Bei spezifisch schwerem Material (z.B. Aushub) ist das Ausmaß der Beladung von SAUBERMACHER BAU vorab freizugeben. Auf jeden Fall sind die Bestimmungen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (z.B. StVO, KFG, etc.) einzuhalten. Die Kosten einer aus einer allfälligen Überfüllung der Behälter resultierenden Um- bzw. Abladung sowie der damit verbundenen Stehzeiten hat der Auftraggeber zu tragen. Für Überladungen der Behälter durch den Auftraggeber haftet ausschließlich dieser und wird SAUBERMACHER BAU diesbezüglich schadlos halten.

4.7. Eine Manipulation der Behälter durch den Auftraggeber oder von diesem beauftragte Dritte ist nicht zulässig. Jegliche Beschädigung der Behälter durch auftraggebereigene Manipulation können von SAUBERMACHER BAU in Rechnung gestellt werden. Die Manipulation von Behältern mittels Kränen ist nur mit einer speziellen Kranmulde zulässig. Die Notwendigkeit eines mittels Kran zu manipulierenden Behälters ist im Rahmen der Bestellung ausdrücklich anzugeben. Für Schäden jeglicher Art bzw. Unfälle durch die unsachgemäße Verwendung von Behältern durch den Auftraggeber selbst oder von diesem beauftragte Dritte werden abgelehnt. Der Auftraggeber hat SAUBERMACHER BAU diesbezüglich schad- und klaglos zu halten.

## 5. Eigentumsverhältnisse:

5.1. Die übernommenen Abfälle gehen mit Einbringen in die bereitgestellten Behälter ersatzlos in das Eigentum von SAUBERMACHER BAU über, sofern keine gesetzlichen und/oder vertraglichen Bestimmungen dagegensprechen.

5.2. Beim Handel mit Abfällen geht das Eigentum sofort mit Übergabe des Materials an den Übernehmer über.

5.3. Bei Einkauf oder Verkauf von Waren und Altstoffen geht das Eigentum mit Übergabe der Ware und Kaufpreisbegleichung über, sofern keine gesetzlichen und/oder vertraglichen Bestimmungen dagegensprechen.

5.4. An Abfällen, für die SAUBERMACHER BAU keine Sammelerlaubnis hat, insbesondere strahlende oder explosive Stoffe, erlangt SAUBERMACHER BAU kein Eigentum.

## 6. Preise:

**6.1.** Sämtliche für die von SAUBERMACHER BAU zu erbringenden Leistungen von SAUBERMACHER BAU genannten oder mit SAUBERMACHER BAU vereinbarten Preise entsprechen der jeweils aktuellen Kalkulationssituation und verstehen sich grundsätzlich inklusive aller im Zeitpunkt der Bekanntgabe durch SAUBERMACHER BAU oder des Vertragsschlusses existierenden Steuern, Gebühren und Abgaben, Standortabgabe, Road-Pricing, usw. jedoch exklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer sowie exklusive einem allfälligen Altlastenbeitrag (kurz „Alsag“), sofern nicht anders vereinbart.

**6.2.** SAUBERMACHER BAU ist berechtigt, bei nicht beeinflussbarer Änderung der, ihrer Kalkulation zugrunde liegenden Kostengrundlagen, vor allem bei Änderung von Lohnkosten aufgrund Kollektivvertragsänderungen oder aufgrund innerbetrieblicher Vereinbarungen oder bei Änderung von anderen, mit der Leistungserbringung in Zusammenhang stehenden Kosten, wie z.B. für Materialien, Energie, Transporte, Fremdarbeiten, Verwertungskosten für Abfälle, Finanzierung usw., oder Gebühren, Steuern und Abgaben, wie z.B. Altlastenbeitrag, Standortabgabe, Road-Pricing, usw., die vereinbarten Preise im Umfang dieser Änderungen anzuhoben.

**6.3.** Ferner wird ausdrücklich die Wertbeständigkeit der Forderungen von SAUBERMACHER BAU gegenüber dem Vertragspartner vereinbart. Als Maßstab der Berechnung der Wertbeständigkeit dient der von der Statistik Austria monatlich verlaubliche Verbraucherpreisindex im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes oder ein an seine Stelle tretender Index oder ein sonstiger vergleichbarer Index. Berechnungsbasis für den jeweiligen Vertrag ist die für den Monat des Vertragsabschlusses verlaubliche Indexzahl. Erfolgt keine Geltendmachung einer aus einer derartigen Indexänderung resultierenden Mehrforderung durch SAUBERMACHER BAU, so liegt darin kein schlüssiger Verzicht auf die Wertsicherung. Die sich aus der Wertsicherung ergebenden Ansprüche verjähren in drei Jahren.

**6.4.** Allfällige Altstofferlöse sind ausdrücklich an den jeweiligen anzuwendenden Index gebunden und können daher von SAUBERMACHER BAU monatlich angepasst werden. Berechnungsbasis für den jeweiligen Vertrag ist die für den Monat des Vertragsabschlusses verlaubliche Indexzahl, in der Folge jeweils der Vormonat. Erfolgt keine Geltendmachung einer aus einer derartigen Indexänderung resultierenden Mehr- oder Minderforderung durch SAUBERMACHER BAU, so liegt darin kein schlüssiger Verzicht auf die Wertsicherung. Die sich aus der Wertsicherung ergebenden Ansprüche verjähren in drei Jahren.

Hinsichtlich Altstofferlösen, für die es zum Zeitpunkt der Angebotslegung keinen Index gibt (z.B. Altöl), behält sich Saubermacher BAU vor, bei tatsächlicher Änderungen der Altstofferlöse, diese laufend an die aktuellen Marktgegebenheiten anzupassen.

**6.5. Zusatzleistungen:** SAUBERMACHER BAU ist berechtigt, eine Bearbeitungspauschale, insbesondere für folgende Zusatzleistungen in der Auftragsabwicklung, zu verrechnen:

- a) Nachträgliche Korrektur der Rechnungsadresse, sonstiger Abrechnungsdaten, wie insbesondere Bestellnummer, Objektnummer oder sonstiger wesentlicher Kundendaten (zB Firmenwortlaut)
- b) Vom Auftraggeber ausdrücklich geforderte Unterfertigung von digitalen- oder Print- Liefer- und/oder Wiegescheinen
- c) Vom Auftraggeber ausdrücklich geforderte Ausfertigung eines Print-Lieferscheines und/oder Print-Wiegescheines
- d) Abzug der Behälter infolge Vertragsbeendigung  
Die jeweilige Bearbeitungspauschale entspricht dem jeweiligen Arbeitsaufwand.
- e) Die Beistellung der Mulden/Container beim Auftraggeber ist innerhalb der ersten 7 Kalendertage kostenfrei. Danach wird eine Tagesmiete pro angefangenem Tag in Höhe von Euro 2,- für eine Standardmulde, und 5,- Euro für eine Kran/Dicht- und Deckelmulde verrechnet.

## 7. Elektronische Auftragsabwicklung, Zustimmung, Rechnungs- und Auftragsdatenpflege, Einspruch

**7.1.** SAUBERMACHER BAU behält sich vor, auch mittels digitalem Datenaustausch zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer wie auch Subunternehmern zu arbeiten.

**7.2.** Sämtliche für die Auftragsabwicklung erforderlichen Papiere, insbesondere Rechnungen, Lieferscheine, Wiegescheine, Stundenaufzeichnungen usw. werden elektronisch erfasst.

**7.3.** Eine Unterfertigung des Lieferscheines oder des Wiegescheines durch Auftragnehmer, Auftraggeber oder seinem Bevollmächtigten stellt keine Voraussetzung für die Verbindlichkeit der diesbezüglichen

Rechnung dar. Eine Unterfertigung der Dokumente erfolgt nur auf ausdrückliches Verlangen des Auftraggebers, der sich hiermit verpflichtet, für die Unterschriftseinholung einen Unkostenbeitrag gemäß Angebot zu bezahlen.

**7.4.** Der Vertragspartner erteilt die widerrufbare Zustimmung zur **Zusendung der Rechnung und sonstiger Auftragspapiere**, wie insbesondere Lieferscheine, Wiegescheine, Stundenaufzeichnungen usw. **in den elektronischen Formaten** .doc, .rtf, .pdf oder .xml per E-Mail, als E-Mail Anhang, an die vom Vertragspartner bekannt gegebenen Kommunikationsdaten (E-Mail- Adresse). Der Vertragspartner hat als Empfänger dieser digitalen Daten dafür zu sorgen, dass diese ordnungsgemäß zugestellt werden können und technische Einrichtungen wie etwa Filterprogramme und Firewalls entsprechend adaptiert sind.

**7.5. Die Zusendung der Rechnung und sonstiger Auftragspapiere (Printpapiere) auf dem Postweg** erfolgt ausschließlich gegen Kostenersatz auf ausdrückliches Verlangen des Vertragspartners,

**7.6.** Der Vertragspartner hat seine Kommunikationsdaten und alle sonstigen auftragsrelevanten Daten sowie deren allfällige Änderung unverzüglich schriftlich mitzuteilen, widrigenfalls eine Bearbeitungsgebühr gemäß Punkt 6.5. verrechnet wird. Zusendungen von Rechnungen an die vom Vertragspartner zuletzt bekannt gegebenen Kommunikationsadressen gelten diesem als zugegangen.

**7.7.** Die vom Vertragspartner an SAUBERMACHER BAU ausgestellten Rechnungen müssen neben den gesetzlich verpflichtenden Rechnungsinhalten jedenfalls die Objektnummer des zugrundeliegenden Auftrages enthalten, widrigenfalls bis zur objektbezogenen Zuordnung der Rechnung die Fälligkeit bis zur Vollständigkeit und Richtigkeit aller rechnungsrelevanten Daten nicht eintritt und SAUBERMACHER BAU berechtigt ist, eine Bearbeitungsgebühr gem. Punkt 6.5. einzubehalten. Eine Rechnungsumstellung auf einen neuen Rechnungsempfänger ist nur mit dessen ausdrücklichen Zustimmung möglich.

**7.8.** Der Vertragspartner ist nur binnen 14 Tagen ab Rechnungsdatum berechtigt, schriftlich einen begründeten Einspruch gegen eine falsche Rechnung zu erheben bzw. die Korrektur einer fehlerhaften Rechnung zu verlangen.

## 8. Zahlung:

**8.1.** Die Rechnungslegung erfolgt nach Erbringung der Leistung aufgrund der Lieferscheine, der Wiegescheine, Stundenaufzeichnungen oder anderer von SAUBERMACHER BAU geführten Aufzeichnungen.

**8.2.** Die Rechnungen sind mit Rechnungsdatum binnen 14 Tagen netto zur Zahlung fällig. Zahlungen sind durch Barzahlung oder durch Banküberweisungen auf das Konto von SAUBERMACHER BAU zu überweisen. Scheckzahlung wird von SAUBERMACHER BAU nicht akzeptiert. Die Zahlung gilt als rechtzeitig, wenn der geschuldete Betrag am letzten Tag der Zahlungsfrist welche auf der Rechnung ausgewiesen ist, auf dem Konto von SAUBERMACHER BAU zur Verfügung steht. Überweisungsspesen werden von Saubermacher nicht übernommen.

**8.3.** Allfällige dem Vertragspartner von SAUBERMACHER BAU schriftlich gewährte Rabatte stehen unter der aufschiebenden Bedingung der fristgerechten und vollständigen Zahlung. Ein Skonto muss ausdrücklich schriftlich vereinbart werden. Skonti entfallen, falls der geschuldete Betrag nicht am letzten Tag der vereinbarten Skontofrist auf dem Konto von SAUBERMACHER BAU endgültig zur Verfügung steht. Bei vereinbarungswidrigem Skontoabzug, insbesondere bei unzulässigem oder nicht fristgerechtem Skontoabzug, stehen SAUBERMACHER BAU die Ansprüche aus dem Zahlungsverzug gemäß 8.4. zu.

**8.4.** Bei Zahlungsverzug eines Unternehmers ist SAUBERMACHER BAU berechtigt, 12% Verzugszinsen p.a. anteilig ab Fälligkeit zu verrechnen. SAUBERMACHER BAU ist berechtigt, als Entschädigung für etwaige Betriebskosten vom Vertragspartner einen Pauschalbetrag von 40 EURO zu fordern. Darüber hinausgehende Kosten aus Betriebs- und Einbringungsmaßnahmen sind dem Auftragnehmer unter Anwendung des § 1333 Abs. 2 ABGB zu ersetzen. Bei Zahlungsverzug eines Verbrauchers ist dieser zum Ersatz der Verzugszinsen in der gesetzlichen Höhe sowie zum Ersatz der notwendigen Kosten zweckentsprechender außergerichtlicher Betriebs- oder Einbringungsmaßnahmen verpflichtet, soweit diese in einem angemessenen Verhältnis zur betriebenen Forderung stehen.

Jeder Zahlungsverzug berechtigt SAUBERMACHER BAU vom Vertrag zurück zu treten und die weitere Übernahme der Abfälle zu verweigern, bereitgestellte Abfallbehälter unverzüglich abzuziehen bzw. die übernommenen Abfälle zurückzustellen. Sämtliche dadurch entstehenden Kosten (zB Transport-, Lager- und Manipulationskosten, Behälterabzugspauschale) sind vom Vertragspartner zu ersetzen.

**8.5.** An SAUBERMACHER BAU geleistete Zahlungen sind ohne Rücksicht auf eine gegenteilige Widmung durch den Vertragspartner zuerst auf

Kosten, dann auf Zinsen und danach auf die jeweils älteste fällige Forderung von SAUBERMACHER BAU anzurechnen.

**8.6** Der Vertragspartner von SAUBERMACHER BAU ist nicht berechtigt, Zahlungen wegen nicht ordnungsgemäßer Erfüllung durch SAUBERMACHER BAU zur Gänze, sondern nur hinsichtlich eines angemessenen Teiles zurückzubehalten. Bietet SAUBERMACHER BAU dem Vertragspartner eine angemessene Sicherstellung an, so entfällt auch dieses Recht zur teilweisen Zurückbehaltung bzw. Zahlungsverweigerung.

**8.7** Der Vertragspartner ist keinesfalls berechtigt, Zahlungen wegen Nicht-Unterfertigung des Lieferscheines oder des Wiegescheines zu verweigern, insbesondere wenn eine Unterfertigung innerhalb vertretbaren Zeitraumes (z.B. wegen der Abwesenheit eines Zeichnungsbefugten, Betriebsurlaub, Abholung außerhalb der Geschäftszeiten) nicht möglich oder zumutbar war.

**8.8** Eine Aufrechnung durch den Vertragspartner mit Gegenansprüchen welcher Art immer ist ausgeschlossen, es sei denn diese Gegenansprüche sind rechtskräftig gerichtlich festgestellt oder wurden von SAUBERMACHER BAU ausdrücklich schriftlich anerkannt.

**8.9** Bei Bestehen begründeter Zweifel an der Zahlungsfähigkeit oder Kreditwürdigkeit eines Vertragspartners, ist SAUBERMACHER BAU berechtigt, jederzeit und zwar auch abweichend von den an sich vereinbarten Zahlungsbedingungen, Vorauszahlung, Barzahlung, Nachnahme oder andere Sicherheitsleistungen zu verlangen, eingeräumte Zahlungsfristen zu widerrufen und ausstehende Zahlungen unverzüglich fällig zu stellen. Weigert sich der Vertragspartner, Vorauszahlung, etc. zu leisten, ist SAUBERMACHER BAU berechtigt, ohne weiteres und ohne dass dem Vertragspartner daraus irgendwelche Ersatzansprüche gegen SAUBERMACHER BAU erwachsen, vom Vertrag zurückzutreten. Der Vertragspartner ist in diesem Falle verpflichtet, SAUBERMACHER BAU die ihr tatsächlich entstandenen Aufwendungen in vollem Umfang zu ersetzen.

**8.10** Forderungen gegen SAUBERMACHER BAU dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung durch SAUBERMACHER BAU nicht an Dritte abgetreten werden.

## **9. Übernahme der Abfälle:**

**9.1** SAUBERMACHER BAU übernimmt nur Abfälle, gefährliche Abfälle, Altstoffe udgl. die keine strahlenden oder explosiven Stoffe enthalten. Übernommene Altöle dürfen keine giftigen, ätzenden und/oder korrosiv wirkenden Stoffe enthalten. Der Übergeber ist für die richtige Klassifikation des Abfalls verantwortlich und haftet für alle Schäden, die SAUBERMACHER BAU oder Dritten durch falsche und/oder unzureichende Bezeichnung oder Klassifikation und/oder Zuordnung der Abfälle, gefährlichen Abfälle, Altöle, oder Altstoffe entstehen. Im Zweifelsfall erfolgt die endgültige Einordnung in eine der angeführten Abfallgruppen laut Ö-Norm S 2100 und der Verordnung über die Festsetzung von gefährlichen Abfällen in den jeweils geltenden Fassungen nach einer von Saubermacher auf Kosten des Auftraggebers durchgeführten Laboranalyse. Das Ergebnis der durchgeführten Analyse ist für beide Seiten bindend.

**9.2** Wenn übergebener Abfall (Material) nicht den Kriterien des Angebots entspricht, behält sich SAUBERMACHER BAU eine Nachsortierung gegen angemessenes Entgelt vor. Falls eine Nachsortierung, aus welchen Gründen auch immer, nicht möglich oder unzumutbar ist, insbesondere wegen zu starker Verunreinigung des Materials, wird dieses im Falle von nicht gefährlichem Abfall als Gewerbeabfall und im Falle von gefährlichem Abfall entsprechend der durchgeführten Analyse übernommen und verrechnet sowie einer dem AWG entsprechenden Verwertung zugeführt.

**9.3** Prinzipiell sind vom Auftraggeber alle Abfälle in gesetzlich vorgeschriebenen, technisch einwandfreien Behältnissen einschließlich der entsprechenden Dokumentation (z.B. Lieferschein, Mengenaufzeichnungen, Abfallklassifizierung etc.) an SAUBERMACHER BAU zu übergeben. Ist die Dokumentation nicht entsprechend kann seitens SAUBERMACHER BAU die Annahme verweigert werden. Sind die Behältnisse ungeeignet, ist SAUBERMACHER BAU berechtigt, diese gegen angemessenes Entgelt durch geeignete Behältnisse auszutauschen.

**9.4** SAUBERMACHER BAU kann vom Auftraggeber verlangen, dass strahlende oder explosive Stoffe oder Abfälle für welche Saubermacher BAU über keine Genehmigung zur Sammlung und/oder Behandlung verfügt oder Altöle, die giftige, ätzende und/oder korrosiv wirkende Stoffe enthalten und/oder aufgrund von Rechtsnormen geltende Grenzwerte überschreiten, wieder abgeholt werden. Bei Verweigerung der Rücknahme und/oder bei Gefahr in Verzug kann SAUBERMACHER BAU eine Beseitigung oder Verwertung veranlassen. Die damit zusammenhängenden Schäden sowie die Kosten der Sortierung, der

Zwischenlagerung und der Ersatzvornahme werden zur Gänze vom Auftraggeber getragen.

**9.5** Wenn SAUBERMACHER BAU, aus welchem Grund auch immer, die Berechtigung zur Sammlung, Behandlung oder Verwertung einzelner Stoffe verliert, ist sie berechtigt, die Übernahme dieser Stoffe zu verweigern.

**9.6** Im Falle der Anlieferung unrichtig bezeichneter Abfälle hat der Übergeber die Kosten der Sortierung, Zwischenlagerung, Manipulation und der Ersatzvornahme zu tragen.

**9.7** Falls bezüglich der richtigen Kennzeichnung des Abfalls Zweifel bestehen, ist SAUBERMACHER BAU berechtigt, den angelieferten bzw. bereitgestellten Abfall auf Kosten des Auftraggebers untersuchen zu lassen. Das Ergebnis ist für die Entsorgung und Kostenabrechnung verbindlich. Für die Bestimmung der Menge des Abfalls ist die Wiegung durch SAUBERMACHER BAU oder eine von ihr namhaft gemachte dritte Stelle maßgeblich. Eine Preisgruppeneinstufung durch SAUBERMACHER BAU aufgrund eingesandter Muster und Proben ist stets unverbindlich. Die Entsorgungskosten werden auf Basis des Bruttogewichtes berechnet. Erfolgt die Übernahme von Abfällen, gefährlichen Abfällen und Altölen in Fässern oder sonstigen Gebinden berechnen sich die Entsorgungskosten auf Basis des Bruttogewichtes inklusive Fässern oder Gebinden. Verbindliche Angebote können ausschließlich nach von SAUBERMACHER BAU selbst durchgeführten Probenahmen abgegeben werden.

**9.8** Bei vereinbarter Verwiegung von Abfällen erfolgt die Verwiegung durch geeichte Waagen unter Einhaltung der maßgebenden Vorschriften, insbesondere der gesetzlich vorgegebenen Teilung, Min- und Maxlasten und Fehlergrenzen, die die Übermittlung der Daten für die Verrechnung ermöglichen. Sollte im Einzelfall wegen einer Störung oder Ausfalls der Waage ein einzelnes Wiegeergebnis nicht oder nur fehlerhaft vorliegen (Einzelwiegefehler) und die Übermittlung dieser Daten nicht möglich sein, ist dies dem Auftraggeber bekannt zu geben. Bei Vorliegen eines Einzelwiegefehlers ist der Durchschnittswert der letzten drei fehlerfreien Verwiegungen als Verrechnungsbasis heranzuziehen.

Sollte wegen des Ausfalls der Waage für die gesamte Abfuhrtour das gesamte Wiegegewicht nicht oder nicht fehlerfrei vorliegen (Gesamtwiegefehler), ist der Auftragnehmer berechtigt, die Sammlung der Behälter zu verrechnen und jenes Sammelgewicht als Verrechnungsbasis zur Verfügung zu stellen, das auf der geeichten Brückenwaage vor Entleerung des betroffenen Sammelfahrzeuges festgestellt wird. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, die Bezahlung einer einzelnen oder gesamten Entsorgung wegen Wiegefehlers zu verweigern. Es obliegt dem Auftraggeber, den Verrechnungsmodus auch bei Vorliegen eines Einzel- und/oder Gesamtwiegefehlers in diesem Sinn in der Abfuhrordnung zu berücksichtigen.

## **10. Abholung und Eigenanlieferung:**

**10.1** Im Falle einer vereinbarten Abholung durch SAUBERMACHER BAU erfolgt diese durch LKW, Saugtankwagen oder ein anderes von SAUBERMACHER BAU festgelegtes Fahrzeug. Hierbei steht es Saubermacher BAU frei, die Abholung selbst durchzuführen oder diese durch einen Dritten (Subunternehmer, Co-Partner) durchführen zu lassen.

**10.2** Die abzuholenden Abfälle, gefährlichen Abfälle oder Altöle müssen zumindest den Erfordernissen der Punkte 4.2 und 9 entsprechen und gut zugänglich sein. Handelt es sich um gefährliche Güter im Sinne des ADR, GGBG und/oder RID haben diese den jeweiligen Verpackungsvorschriften zu entsprechen.

**10.3** Mehrkosten für Warte- und Stehzeiten bei der Abholung, der Übernahme oder der Entladung der Abfälle, sowie die Kosten für vom Auftraggeber veranlasste Leerfahrten sind von diesem zu tragen. Von SAUBERMACHER BAU genannte Termine sind unverbindliche Terminavisos und somit freibleibend. Der Auftraggeber verzichtet auf die Geltendmachung jeglicher Ansprüche aus der verzögerten Leistungserbringung durch SAUBERMACHER BAU.

**10.4** Eine Eigenanlieferung durch den Auftraggeber an den bestehenden Anlieferstandorten ist im Rahmen der Öffnungszeiten jederzeit möglich. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen durch den Anlieferer, insbesondere das Abfallwirtschaftsgesetz wird vorausgesetzt. Die Abfälle müssen vom Auftraggeber mit der entsprechenden Abfallschlüsselnummer bezeichnet sein.

## **11. Höhere Gewalt:**

Bei einem Ereignis höherer Gewalt ist die davon betroffene Partei befreit, jene Pflichten, deren Erfüllung durch das Ereignis der höheren Gewalt unmöglich oder unangemessen geworden sind, für die Dauer seiner Wirkung zu erfüllen. Höhere Gewalt sind Ereignisse, die von außen eintreten und weder vorhergesehen noch durch vernünftiges Verhalten abgewendet werden können, wie z.B. Konfiszierung, hoheitliche Eingriffe,

Krieg, Unruhen, Naturkatastrophen, Pandemien und Streik. Falls ein Ereignis höherer Gewalt länger als einen Monat andauert, können beide Partner den Vertrag aus wichtigem Grund ohne Kündigungsfrist beenden. In einem solchen Fall bestehen keine Entschädigungs- oder Schadenersatzforderungen. Nicht als Ereignisse höherer Gewalt gelten jedenfalls wilde Streiks, Personalmangel und Aussperrungen.

## **12. Gewährleistung, Schadenersatz:**

**12.1.** Der Auftraggeber haftet allein für die Folgen und Schäden, die in Folge ungeeigneter Behältnisse und/oder fehlender, unleserlicher oder unrichtiger Kennzeichnung sowie durch Einbringung falscher Abfälle entstanden sind bzw. entstehen werden.

**12.2.** Der Vertragspartner haftet für Schäden, die durch Verlust oder unsachgemäßer Handhabung/ Verwendung der Abfallbehälter oder durch Vandalismusakte entstehen, insbesondere durch Überschreitung des höchst zulässigen Gesamtgewichtes des Abfallbehälters oder durch nicht ordnungsgemäße oder konsenslose Aufstellung des Abfallbehälters, wie etwa konsenslosem Aufstellen auf öffentlichem Grund oder Verletzung der Verkehrssicherungspflicht. SAUBERMACHER BAU haftet nicht für etwaiger Schäden an einer Privatstraße bzw. für durch das Müllfahrzeug verursachte Flurschäden. Der Vertragspartner haftet Saubermacher für durch den Straßenzustand bedingte Schäden am LKW. Der Vertragspartner hat Saubermacher hinsichtlich geltend gemachter Ansprüchen schad- und klaglos zu halten. Dies gilt insbesondere z.B. auch dann, wenn Privatstraßen bzw. Privatgrundstücke benützt werden müssten und die Eigentümer keinen Forderungsverzicht bezüglich Behebung etwaiger Schäden durch die LKWs abgeben.

**12.3.** Der Vertragspartner von SAUBERMACHER BAU ist zur sofortigen Überprüfung der von SAUBERMACHER BAU erbrachten Leistungen verpflichtet und hat SAUBERMACHER BAU etwaige Mängel innerhalb von drei Tagen ab Leistungserbringung schriftlich unter genauer Spezifikation des Mangels mitzuteilen, andernfalls sämtliche Gewährleistungs-, Schadenersatz- und sonstigen Ansprüche des Vertragspartners erlöschen.

**12.4.** SAUBERMACHER BAU ist in jedem Fall berechtigt, etwaige Mängel nach ihrer Wahl durch Verbesserung oder Austausch binnen angemessener Frist zu beheben. Ein Anspruch auf Preisminderung ist in diesen Fällen ausgeschlossen. Im Falle einer Mängelbehebung durch SAUBERMACHER BAU tritt keine Verlängerung der Gewährleistungsfrist ein.

**12.5.** Behebt der Vertragspartner innerhalb der Gewährleistungsfrist, welche einvernehmlich 6 Monate beträgt, einen Mangel selbst, hat SAUBERMACHER BAU für die dadurch entstandenen Kosten nur dann aufzukommen, wenn SAUBERMACHER BAU dieser Verbesserung durch den Vertragspartner zuvor ausdrücklich und schriftlich zugestimmt hat.

**12.6.** SAUBERMACHER BAU haftet nicht für Schäden, die infolge gebrauchsbewingter Abnutzung, unrichtiger Benützung, Vandalismus, höhere Gewalt oder außerhalb der normalen Betriebsbedingungen liegender Umstände entstehen.

**12.7.** Beanstandungen, Reklamationen sowie Ersatzansprüche aus einer allfälligen Beschädigung durch Behälter oder Fahrzeuge von SAUBERMACHER BAU müssen innerhalb von 8 Tagen schriftlich geltend gemacht werden, widrigenfalls sie als verfallen und erloschen gelten.

**12.8.** Für allfällige Fristverzögerungen bei der Auftragsdurchführung oder verspätete Abholungen übernimmt SAUBERMACHER BAU keinerlei Haftung. Der Kunde erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, in diesem Zusammenhang SAUBERMACHER BAU gegenüber keinerlei Schadenersatzansprüche geltend zu machen.

**12.9.** Eine Inanspruchnahme von SAUBERMACHER BAU aus dem Titel des Schadenersatzes ist in Fällen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Das Vorliegen grober Fahrlässigkeit hat der Vertragspartner zu beweisen. Ersatzansprüche verjähren jedenfalls nach Ablauf eines Jahres nach Erbringung der Leistung oder Lieferung durch SAUBERMACHER BAU.

## **13. Beseitigung, Verwertung:**

SAUBERMACHER BAU behält sich vor, übernommene Abfälle oder Teile davon anstelle der Beseitigung oder der Behandlung einer Verwertung zuzuführen.

## **14. Einwilligung zu Werbung (Newsletter)**

Der Vertragspartner erteilt die jederzeit widerrufbare Zustimmung, über Produkte, Dienstleistungen und sonstige unternehmensbezogenen Informationen telefonisch oder durch Zusendung von E-Mails, insbesondere Newsletter, von SAUBERMACHER BAU informiert zu werden. Der Vertragspartner kann seine Zustimmung zum Erhalt solcher E-Mails oder Werbeanrufe jederzeit wie folgt widerrufen: Rücksendung des E-

**Mails an die Absenderadresse mit dem Hinweis „Bitte keine weiteren Werbe-E-Mails“ oder “Bitte keine weiteren Anrufe zum Zwecke der Werbung“ oder telefonische Bekanntgabe, dass Werbeanrufe oder Newsletter nicht erwünscht sind.**

## **15. Datenschutz**

Saubermacher BAU verarbeitet personenbezogene Daten, wie Name bzw. Firmenname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Sprache, UID-Nr., Branche, Branchencode, Ansprechperson (Name, Funktion im Unternehmen, Telefonnummer und E-Mail-Adresse) zur Auftragsabwicklung, zur Pflege der Kundenbeziehungen und für Werbung. Zum Zwecke der Auftragsabwicklung dürfen die dafür erforderlichen Daten an Subunternehmer und Co-Partner weitergeleitet werden. Hinsichtlich des Datenschutzes gelten die Bestimmungen der Datenschutzerklärung, abrufbar unter [www.saubermacher-baurecycling.at/datenschutz](http://www.saubermacher-baurecycling.at/datenschutz).

Zum Zweck der Bonitätsprüfung und Inkassoabwicklung können Antragsdaten, Adressdaten, Zahlungserfahrungsdaten über die Einhaltung von Zahlungszielen und Zahlungserfahrungsdaten über unbestrittene, nach Eintritt der Fälligkeit unbezahlte Forderungen an ein Inkassobüro zur rechtmäßigen Verwendung im Rahmen ihrer Gewerbeberechtigung gemäß §§ 151 – 153 Gewerbeordnung 1994 übermittelt werden.

## **16. Verbrauchergeschäfte**

Liegt ein Verbrauchergeschäft im Sinne des § 1 Abs.1 Konsumentenschutzgesetzes(KSchG) vor und stehen zwingende Bestimmungen dieses Bundesgesetzes der Wirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser AGB entgegen, so gilt als vereinbart, dass an Stelle der entsprechenden Bestimmungen der AGB die diesbezüglich zwingenden Normen des KSchG treten. Alle übrigen Bestimmungen dieser AGB bleiben jedoch vollinhaltlich aufrecht.

## **17. Schlussbestimmungen**

**17.1.** Sollte eine Bestimmung oder ein Teil einer Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, wird dadurch die Gültigkeit dieser AGB im Übrigen nicht berührt. In diesem Fall ist der jeweilige Vertragspartner verpflichtet, im schriftlichen Einvernehmen mit SAUBERMACHER BAU die unwirksame Regelung durch eine solche zu ersetzen, die dem mit der unwirksamen Bestimmung verfolgten Zweck wirtschaftlich am nächsten kommt und rechtlich zulässig ist.

**17.2.** Auf alle Verträge zwischen SAUBERMACHER BAU und ihren Kunden ist österreichisches materielles und formelles Recht anzuwenden.

**17.3.** Für alle Streitigkeiten zwischen SAUBERMACHER BAU und ihren Vertragspartnern wird die Zuständigkeit des sachlich zuständigen Gerichtes in Wien vereinbart.

**17.4** Mit Kenntnisnahme der vorstehend allgemeinen Geschäftsbedingungen durch den Besteller bzw. durch den Anlieferer gelten diese als angenommen. Bei wiederholten Bestellungen gelten die einmal zur Kenntnis genommenen allgemeinen Geschäftsbedingungen auch für alle weiteren Bestellungen oder Anlieferungen. Bei mündlicher oder fernmündlicher Auftragserteilung gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen als angenommen.